

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} - Das Testament

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Testament

VERLAG DER ISLAM

© Copyright der deutschen Ausgabe
2008

VERLAG DER ISLAM
Genferstr. 11
60437 Frankfurt am Main

Erste Auflage Oktober 2002:

1000 Exemplare

Zweite Auflage Januar 2008:

3000 Exemplare

Übersetzung aus dem Urdu:

Al-Wasiyyat (1905)

Übersetzung, Korrektur & Layout:

Sajedah Shahid, Daud Majoka,

Naveed Hameed, Muhammad Jonas,

Hadayatullah Hübsch, Masroor Ahmad

ISBN 978-3-932244-14-8

VORWORT

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, der Verheißene Messias und Mahdi des Islam, Gründer der Ahmadiyya Muslim Jamaat, verfasste die vorliegende Schrift im Jahre 1905. Darin erwähnt der Autor Offenbarungen, in denen Gott ihm mitteilte, dass sein Hinscheiden kurz bevorstehe. Da der Tod eines Propheten für seine Anhänger eine große Tragödie bedeutet, hat Hadhrat Ahmad denjenigen, die an ihn glauben, die frohe Botschaft verkündet, Gott werde nach seinem Ableben die Gemeinde nicht allein und ohne Führung lassen. Vielmehr sei es die Handlungsweise Allahs, dass Er zwei Manifestationen seiner Allmacht zeige. Die erste Manifestation ist der Prophet selbst. Und nach seinem Ableben manifestiert sich erneut die Allmacht Gottes. So geschah es auch nach dem Hinscheiden des Heiligen Propheten Muhammad (Friede sei auf ihm), als Allah in einer Zeit großer Besorgnis und Betrübniß für die Muslime Hadhrat Abu Bakr dazu bestimmte, die Führung der Gemeinschaft der Muslime zu übernehmen, so dass der Islam in jener kritischen Zeit wieder Fuß fassen konnte.

Während Hadhrat Ahmad einerseits in dieser Schrift ankündigt, dass er bald von dieser Welt Abschied nehmen werde, teilt er gleichzeitig mit, dass es nach ihm eine dauerhafte Institution des Khalifat für die Gemeinschaft geben werde. Das wird die zweite Manifestation der Allmacht Gottes sein.

Ein weiteres Thema in dieser Schrift ist die Einführung des Systems der Wasiyyat in der Ahmadiyya Muslim Jamaat das der Verkündigung des Islam und der Lehren und Gebote des Heiligen Qur'an dienen sollte. Es wird unter den wirtschaftlichen Systemen der Welt als ‚Nizam-e-nau‘ (Neues System) gelten. Demzufolge ist es für jedes Mitglied der Gemeinschaft, das Wasiyyat (ein Testament) macht erforderlich, dass es ein Zehntel seines Einkommens und seines Vermögens als Spende (an die Gemeinde, A.d.Ü) entrichtet. Ferner ist er/sie verpflichtet, den Ge- und Verboten des Qur'an ernsthaft und aufrichtig zu folgen. Hadhrat Ahmad bestimmte auch aufgrund eines Traums, dass solche Mitglieder der Gemeinde, die sich am Wasiyyat -System beteiligen auf einem für sie vorgesehenen Friedhof beigesetzt werden. Diese Schrift wurde ursprünglich von Frau Sajedah Shahid aus dem Urdu übersetzt; Daud Majoka, Naveed Hameed und Muhammad Jonas haben die Übersetzung überarbeitet. Der Verlag ist allen Personen dankbar, die zu der Entstehung dieser Ausgabe beigetragen haben. Möge Allah diese Arbeit aufs Beste belohnen.

Die Schriften des Verheißenen Messias sind eine Quelle der Gnaden und Segnung. Wir beten, dass viele Menschen aus dieser Quelle schöpfen, den Durst ihrer Seele löschen und ihre Lehren beherzigen mögen. Amin.

Verlag der Islam
Frankfurt am Main
Im Jahre 2003/2008

﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾

﴿نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ﴾

﴿الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ﴾

﴿وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِهِ مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَأَصْحَابِهِ أَجْمَعِينَ﴾

Bismillahir rahmanir raheem

Nahmadohoo Wanasalle alla rasoole-hilkareem

Alhamdo lillahe-rabilaalameen

Wassallato wassallamo alaa Rasoole- hi Muhammadin

Waalehee wa ashabehee ajmaaeen.

Im Namen Allahs, des Gnädigen, Barmherzigen!

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Frieden und Segnungen seien auf Seinem Gesandten

Muhammad^{saw} und allen seinen Gefährten

und Nachkommen.

Seit der Allmächtige Gott mich durch wiederholte Offenbarungen darüber informierte, dass sich die Zeit meines Ablebens nähert, und da diese Offenbarungen so machtvoll waren, dass sie mein Wesen von Grund auf erschütterten und meine Gefühle für dieses Leben erkalten ließen, habe ich es für angebracht gehalten, für mei-

ne Freunde und all jene die Nutzen aus meinen Schriften ziehen möchten, einige wenige Worte der Ermahnung aufzuschreiben. Zunächst will ich jene Offenbarung verkünden die mich von meinem bevorstehenden Tod unterrichtete und veranlasste diese Aufgabe in Angriff zu nehmen. Folgende Offenbarung erging an mich in arabischer Sprache, anschließend soll auch die Offenbarung auf Urdu (Deutsch, A.d.Ü.) angeführt werden:

﴿قُرْبَ أَجْلِكَ الْمُقَدَّرِ - وَلَا نُبْقِي لَكَ مِنَ الْمُخْزِيَاتِ ذِكْرًا - قَلَّ مِيعَادُ رَبِّكَ -
وَلَا نُبْقِي لَكَ مِنَ الْمُخْزِيَاتِ شَيْئًا - وَأَمَّا نُرِينَاكَ بَعْضَ الَّذِي نَعِدُهُمْ
أَوْ تَتَوَفَّيَنَّكَ - تَمُوتَ وَأَنَا رَاضٍ مِنْكَ - جَاءَ وَقْتُكَ وَنُبْقِي لَكَ الْآيَاتِ بَاهِرَاتٍ -
جَاءَ وَقْتُكَ وَنُبْقِي لَكَ الْآيَاتِ بَيْنَاتٍ - قُرْبَ مَا تَوَعَدُونَ - وَأَمَّا بِنِعْمَةِ رَبِّكَ
فَحَدِّثْ - إِنَّهُ مَنْ يَتَّقِ اللَّهَ وَيَصْبِرْ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يُضِيعُ أَجْرَ الْمُحْسِنِينَ -﴾

“Dein Ende ist nah. Wir werden nicht die geringste Spur solchen Geredes hinterlassen, das dich in Verruf bringen könnte. Dir ist nur noch wenig von der von Gott bestimmten Zeit geblieben. Wir werden alle Einwände beseitigen und entfernen und nichts von jenen zurücklassen die deine Diffamierung beabsichtigen. Wir haben die Macht, dir die Erfüllung einiger Prophezeiungen über deine Gegner zu zeigen oder dich sterben zu lassen. Du wirst in einem Zustand sterben, dass Ich mit dir zufrieden sein werde. Und Wir werden stets offenkundige Zeichen zur Bestätigung deiner Wahrhaftigkeit bereithalten. Das Versprochene ist nah. Verkünde nun den Menschen

die Wohltaten deines Herrn die dir gewährt wurden. Gott verschmäht nicht die Belohnung derer, die gottesfürchtig und standhaft sind.“

Hier muss folgendes beachtet werden: Wenn Gott sagt, Wir werden kein solches Gerede über dich zurücklassen, welches dem Zweck deiner Erniedrigung und Entehrung dienen könnte, so hat dies zweierlei Bedeutungen. Erstens: Alle Einwände die mit der Absicht der Erniedrigung veröffentlicht werden, sollen widerlegt und zunichte gemacht sein. Zweitens werden jene Verleumder die von ihren Listen und ihrem üblen Gerede nicht ablassen von der Welt hinweggenommen. Dann werden mit ihrem Untergang auch ihre ruchlosen Einwände ausgelöscht.

Danach sprach mich Gott hinsichtlich meines Todes mit folgenden Worten in der Urdusprache an:

”بہت تھوڑے دن رہ گئے ہیں۔ اس دن سب پر اداسی چھا جائے
گی۔ یہ ہوگا۔ یہ ہوگا۔ یہ ہوگا۔ بعد اس کے تمہارا واقعہ ہوگا۔ تمام
حوادث اور عجائباتِ قدرت دکھلانے کے بعد تمہارا حادثہ آئے گا۔“

“Sehr wenige Tage sind geblieben. An jenem Tag wird Bekümmernis über allen lasten. Dies wird geschehen, dies wird geschehen, dies wird geschehen. Dann wird dein Ereignis eintreffen. Wenn alle Ereignisse und all

die Wunder der Natur gezeigt worden sind, wird es zu deinem Trauerfall kommen.“

Das Wissen das mir über die Vorkommnisse gewährt worden ist, besagt, dass der Tod sich überall in der Welt verbreiten wird. Erdbeben, und zwar sehr heftige, sollen die Welt erschüttern. Sie werden gleich dem Jüngsten Tag sein und die Erdschichten bewegen und das Leben vieler verbittern. Danach wird Allah Seine Gnade jenen erweisen die bereuen und sich der Sünde enthalten. Entsprechend den Nachrichten eines jeden Propheten über diese Zeit muss dies alles geschehen. Die aber deren Herzen sich bessern und die jene Wege beschreiten die Gott gefallen, sollen weder Furcht noch Kummer haben. Gott hat folgende Worten an mich gerichtet:

”تو میری طرف سے نذیر ہے۔ میں نے تجھے
بھیجاتا مجرم نیکوکاروں سے الگ کئے جائیں۔“

“Du bist die von Mir gesandte Ermahnung. Ich habe dich entsandt, damit die Sünder von den Rechtschaffenen unterschieden werden.“

Und Er sagte:

”دنیا میں ایک نذیر آیا۔ پر دنیا نے اس کو قبول نہ کیا لیکن خدا
اسے قبول کرے گا۔ اور بڑے زور آور حملوں سے اس کی سچائی
ظاہر کر دیگا۔ میں تجھے اس قدر برکت دوں گا کہ بادشاہ تیرے
کپڑوں سے برکت ڈھونڈیں گے۔“

*“Wahrlich, ein Warner kam in die Welt, doch die Welt
erkannte ihn nicht (an). Allah aber wird ihn anerkennen
und mit machtvollen Angriffen seine Wahrhaftigkeit of-
fenbaren¹. Ich werde dich so segnen, dass Könige Segen
bei deinen Kleidern suchen werden“.*

Bezüglich eines weiteren, sehr heftigen Erdbebens gab
Gott mir Nachricht und sagte:

”پھر بہار آئی خدا کی بات پھر پوری ہوئی“

*“Wieder kam der Frühling und Gottes Wort erfüllte sich
erneut“.*

Deshalb muss noch ein heftiges Beben folgen. Die
Rechtschaffenen jedoch werden davon verschont blei-
ben.

¹ 1 Hätte die Welt ihre Augen geöffnet so hätte sie gesehen, dass ich am Kopf des Jahr-
hunderts erschien. Nun ist gut ein viertel des 14. Jahrhunderts vergangen. Entsprechend
den Ahadith und meines Anspruches verfinsterten sich die Sonne und der Mond im
Monat Ramadhan. Die Pest suchte dieses Land heim. Erdbeben erschütterten die Erde
und es wird diese auch weiterhin geben. Doch wehe denen, die der Welt den Vorzug
gaben und mich nicht anerkannten.

Also werdet rechtschaffen! Werdet gottesfürchtig, auf dass ihr errettet werdet. Fürchtet Gott heute, damit ihr vor der Angst an jenem Tag bewahrt bleibt. Es ist festgelegt, dass der Himmel etwas zeigen soll und die Erde etwas sichtbar werden lässt. Jene aber die Gott fürchten, werden errettet werden.

Gottes Wort offenbart mir, dass viel Unheil in Erscheinung treten wird und eine Menge Katastrophen die Welt heimsuchen werden. Einige davon sollen sich zu meinen Lebzeiten offenbaren und andere erst danach. Allah wird dieser Bewegung aber vollkommenen Erfolg gewähren; zum Teil durch meine Hand und zum Teil nach mir.

Es ist die Handlungsweise Gottes die Er, seitdem Er die Menschen auf dieser Erde erschaffen hat, zu zeigen pflegt, dass Er nämlich Seinen Propheten und Gesandten hilft und ihnen die Oberhand gewährt.

So sagt Er:

﴿كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي﴾

„Allah hat verordnet; sicherlich werde Ich obsiegen, Ich und Meine Gesandten.“ (Al-Mudschadelah: 22)

In diesem Kontext ist unter ‚obsiegen‘ folgendes zu verstehen: Es ist die Absicht der Gesandten und Propheten, dass die Beweisführung (Gottes, A.d.Ü.) vollkommen wird, so dass sich niemand gegen sie zu stellen vermag.

Ebenso bestätigt Gott durch kraftvolle Zeichen ihre Wahrhaftigkeit und lässt durch ihre eigene Hand den Samen jener Wahrheit säen die sie in der Welt zu verbreiten trachten. Jedoch lässt Er sie dieses Werk nicht durch ihre eigene Hand vollenden sondern schenkt ihnen den Tod zu einem Zeitpunkt, der anscheinend die Furcht vor einer Niederlage in sich birgt und den Gegnern Gelegenheit zu Belustigung und Polemik gibt. Nachdem sie aber Spott getrieben haben, manifestiert Er die andere Seite Seiner Macht. Er schafft Bedingungen durch die jene Ziele, die bis zu einem gewissen Grad unvollendet gewesen waren, ihre Vollendung erreichen.

Kurz, Er manifestiert seine Macht auf zweierlei Weise. Erstens, offenbart durch die Hand Seiner Gesandten. Zweitens, wenn nach dem Ableben des Propheten Schwierigkeiten aufkommen und die Feinde an Macht gewinnen und meinen, die Lage hätte sich verschlimmert. Sie sind der Überzeugung dass diese Bewegung nun untergehen wird. Selbst einige Mitglieder der Bewegung geraten in Zweifel und verlieren den Mut; Einige Unglückliche kehren sich sogar ab. Dann manifestiert Gott zum zweiten Mal Seine Macht und lässt die fallende Gemeinde sich festigen. Wer also bis zum Schluss ausharrt, erlebt dieses Wunder Gottes. So wie es zu Zeiten Hadhrat Abu Bakr^{ra} geschah, als der Tod des Heiligen Propheten^{saw} für einen vorzeitigen Tod gehalten wurde. Viele Nomaden kehrten sich daraufhin ab, und als die Anhänger des Heiligen Propheten^{saw} aus Kummer die Besinnung zu verlieren schienen, zeigte Er ein weite-

res Mal Seine Macht und rettete den Islam vor dem Untergang, und indem Gott der Erhabene Hadhrat Abu Bakr^{ra} berief, erfüllte Er Sein Versprechen, das wie folgt lautet:

﴿وَلَيَمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَى لَهُمْ وَلَيُبَدِّلَنَّهُمْ مِنْ بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا﴾

“...und dass Er gewisslich ihren (Stand), nach ihrer Furcht, in Frieden und Sicherheit verwandeln wird; sie werden Mich verehren, (und) sie werden Mir nichts zur Seite stellen. Wer aber hernach undankbar ist, das werden die Empörer sein.“ (Al-Nuur: 56)

Das heißt, dass Er ihnen nach der Furcht wieder Standfestigkeit verleihen wird. Dies geschah auch zu Zeiten Moses^{as}. Als Moses^{as} auf halbem Weg zwischen Ägypten und Kanaan, noch bevor er wie versprochen die Israeliten zum Zielort führen konnte, starb und die Israeliten seinen Tod sehr beklagten. Die Thora berichtet, dass die Israeliten wegen des Schocks dieses unerwarteten Todes und wegen der Trennung von Moses^{as} 40 Tage lang weinten. Ebenso geschah es mit Jesus^{as} als nach der Kreuzigung alle seine Jünger sich verstreuten und einer von ihnen sogar abtrünnig wurde.

Also, O meine Lieben, da es von seither die Handlungsweise des Allmächtigen Gottes ist, dass Er auf zweierlei Weise seine Allmacht manifestiert, damit Er zwei falsche ‚Freuden‘ der Gegner vernichte, ist es nicht möglich, dass er jetzt unüblicherweise seine Gewohnheit än-

dert. Aus diesem Grund sollt ihr wegen dem was ich euch berichtet habe nicht trauern noch sollen eure Herzen in Unruhe verfallen, denn es ist notwendig für euch, dass ihr auch die zweite Manifestation der göttlichen Macht miterlebt.

Ihre Ankunft gereicht euch zum Vorteil, denn sie ist ewig und ihre Kette wird bis zum Jüngsten Tag nicht unterbrechen. und diese andere Manifestation kann nicht kommen, ehe ich gehe. Nachdem ich aber gegangen bin, wird Gott diese zweite Manifestation zu euch schicken, die euch immer geleiten soll, so wie Gott es in “Braheen-e-Ahmadiyya“ versprochen hat. Jenes Versprechen betrifft nicht mich, sondern euch.

So wie Gott sagt:

”میں اس جماعت کو جو تیرے پیرو ہیں قیامت تک
دوسروں پر غلبہ دوں گا“

“Ich werde deiner Gemeinde, also deinen Anhängern, bis zum Jüngsten Tag ihnen gegenüber die Oberhand gewähren.“

Deshalb ist es nötig, dass ihr den Tag der Trennung von mir erlebt, damit hernach jener Tag kommt, welcher der Tag des unvergänglichen Versprechens ist. Unser Gott ist derjenige Gott, Der die Versprechen einhält, Der treu

und wahrhaft ist. Er wird euch alles zeigen, was Er versprochen hat.

Obwohl dies die letzten Tage der Welt sind und viele Übel bald auftreten werden, ist es notwendig, dass diese Welt nicht vergeht ehe nicht alles eingetreten ist das Gott mitgeteilt hat. Ich bin von Gott als eine Manifestation Seiner Macht erschienen, und ich bin eine Verkörperung Seiner Macht. Nach mir wird es andere Personen geben, die den Ausdruck der zweiten Macht Gottes darstellen werden. Betet also gemeinsam für diese zweite Manifestation der Macht Gottes und wartet ab. Es soll jede Gemeinde der Rechtschaffenen in jedem Land gemeinsam Gott anflehen, auf dass jene zweite Manifestation geschickt werde und euch zeige, dass euer Gott der Allmächtige Gott ist. Haltet dabei euren Tod für nah, denn ihr wisst nicht wann jene Stunde schlagen wird.

Es sollen die Grossen der Gemeinde die reinen Herzens sind nach mir in meinem Namen den anderen das Treuegelübde abnehmen¹. Es ist Allahs Wille alle Seelen der verschiedenen Gegenden der Welt - sei es aus Europa

¹ Die Wahl einer solchen Person soll einstimmig von den Gläubigen getroffen werden. Wenn sich 40 Gläubige über eine Person einig sind, dass sie in meinem Namen das Treuegelübde annehmen soll, so ist sie dazu befugt, das (Bai'at) Treuegelübde abzunehmen. Er soll bemüht sein, den anderen ein Vorbild zu sein. Gott hat mir die Nachricht gegeben: "Ich werde aus deiner Gemeinde aus deiner eigenen Nachkommenschaft einen Menschen aufstellen. Ich werde ihn kennzeichnen durch meine Nähe und Offenbarungen. Durch ihn wird die Wahrheit zunehmen und viele werden die Wahrheit annehmen." Erwartet also jene Tage. Gedenket, dass jeder zu seiner Zeit erkannt wird. Es ist möglich, dass er vor gegebener Zeit für einen gewöhnlichen Menschen gehalten wird. Oder aber aufgrund irreführender Gedanken sogar kritisiert wird. Genauso wie jeder Mensch vor seiner Vervollkommnung im Mutterleib lediglich ein Same oder ein Klumpen Blut ist.

oder Asien – und welche von rechtschaffener Natur sind durch Tauhid (die Einheit Gottes) anzuziehen und Seine Diener in der einzig wahren Religion zu versammeln. Dies ist die Absicht Gottes die zu verwirklichen ich in die Welt gesandt wurde. Also folgt diesem Ziel aber in Milde, durch hohe Moral und innige Gebete.

Nach mir sollt ihr alle zusammenhalten, bis jemand von Gott den Heiligen Geist empfängt und aufsteht. Es steht euch zu durch Mitgefühl und Reinigung eurer Herzen Anteil am Heiligen Geist erhalten, denn ohne den Heiligen Geist kann wahre Rechtschaffenheit nicht erlangt werden. Verwerft alle fleischlichen Begierden.

Folgt um Gottes Wohlgefallen willen diesem Pfad der so eng ist wie kein anderer. Verfällt nicht den weltlichen Vergnügungen, denn sie trennen von Gott. Wählt für Gott ein Leben voller Bitterkeiten. Jenes Leiden das Gott gefällt, ist besser als die Freude welche Gott missfällt. Jene Niederlage die Gottes Gefallen findet, ist schöner als der Sieg welcher Gottes Zorn erregt. Verlasst jene Liebe die euch Gottes Zorn näher bringt. Wenn ihr reinen Herzens zu Ihm kommt, wird Er euch auf jedem Weg helfen und kein Feind kann euch je Schaden zufügen. Ihr vermögt niemals Gottes Gefallen zu erlangen solange ihr nicht euren Willen, eure Leidenschaft, eure Ehre, euer Vermögen und euer Leben aufgibt und für Ihn solche Bitternis auf euch nehmt, die euch den Tod vor Augen führt. Wenn ihr aber diese Bitternis auf euch nehmt, werdet ihr wie ein niedliches Kind in Gottes

Schoss landen, und ihr werdet zu den Erben jener Recht-schaffenen erklärt werden die schon vor euch gelebt haben. Die Tore aller Segnungen werden für euch geöffnet werden. Doch es gibt nur wenige, die dem genügen. Gott hat mich angesprochen und gesagt, dass Gottesfurcht ein Baum ist, der ins Herz gepflanzt werden muss. Das Wasser welches die Gottesfurcht nährt, bewässert den gesamten Garten. Gottesfurcht ist die Wurzel; Wenn sie nicht besteht, ist alles andere wertlos. Besteht sie aber, dann besteht auch alles andere. Welchen Erfolg erzielt der Mensch, wenn er mit seiner Zunge behauptet Gott zu suchen, jedoch keinen wahrhaften Schritt tut. Seht, ich sage euch die Wahrheit, dass jener Mensch der neben dem Glauben auch noch die Liebe zum Profanen im Herzen trägt dem Verderben ausgeliefert ist. Die Hölle kommt jener Seele nahe deren Absichten nicht ausschließlich Gott gewidmet sind sondern teils Gott und teils der Welt. Wenn ihr also auch nur ein Fünkchen Liebe zur materiellen Welt mit euren Zielen vermengt, sind alle eure Gebete sinnlos gewesen. In diesem Fall folgt ihr nicht Gott sondern dem Satan. Erwartet nicht, dass Gott euch in dieser Art unterstützen wird. Im Gegenteil, in diesem Zustand seid ihr wie die Kriechtiere der Erde, und ihr werdet nach kurzer Zeit wie Würmer vertilgt werden. Gott wird nicht mit euch sein. Vielmehr wird Gott Freude daran haben, euch auszulöschen. Stirbt jedoch euer Ego so werdet ihr in Gott erscheinen und Gott wird mit euch sein. Gesegnet wird das Haus sein das ihr bewohnt. Gottes Gnade wird auf die Mauern nieder-gehen welche die Mauern eurer Heimstatt sind. Die

Stadt die solch ein Mensch bewohnt, wird gesegnet sein. Wenn euer Leben, euer Tod und jede eurer Bewegungen, eure Güte und Strenge nur um Gottes Willen sind, wenn ihr aufhört Gott bei jeder Bitternis und Schwierigkeit zu versuchen und die Beziehung zu Ihm nicht abbricht sondern immer vorwärts schreitet, dann verkünde ich wahrhaft, dass ihr zu einem besonderen Volk Gottes werden sollt. Auch ihr seid Menschen wie ich es bin, und der der mein Gott ist, ist auch euer Gott. Verschwendet also nicht eure reinen Kräfte. Wenn ihr euch gänzlich zu Gott neigt, dann gebe ich euch gemäss dem Willen Gottes bekannt, dass ihr zu einer von Gott ausgewählten und gesegneten Gemeinschaft werdet. Lasst Gottes Glorie in euer Herz sinken. Bezeugt Seine Einheit nicht nur mündlich sondern auch mit Taten, damit Gott euch auch in der Tat Segen und Gunst erweist. Meidet Groll und behandelt die Menschen mit wahrer Güte. Geht alle Wege der Rechtschaffenheit, denn ihr wisst nicht, auf welchem Weg ihr (schließlich) angenommen werdet.

Frohe Botschaft an euch, denn das Feld Gottes Nähe zu erlangen, liegt frei. Jedes Volk liebt die Welt. Und die Welt beachtet nicht was Gott gefällt. Diejenigen, die mit voller Kraft durch diese Tür schreiten wollen, haben nun die goldene Gelegenheit ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und von Gott besondere Belohnung zu empfangen.

Denkt nicht, dass Gott euch zugrunde gehen ließe. Ihr seid ein Samen der durch Gottes Hand in die Erde gesetzt wurde. Gott sagt, dass dieser Samen gedeihen und wachsen und Zweige in alle Richtungen hervorbringen wird. Er wird zu einem großen Baum heranwachsen. Gesegnet sei also wer Vertrauen in Gottes Wort hat und vor den dazwischen tretenden Prüfungen keine Angst hat. Auch diese Prüfungen sind nötig, auf dass Gott prüfe, wer von euch in seinem Bund der Treue wahrhaftig und wer falsch ist. Wer irgendeine Prüfung ignoriert, wird Gott keinen Schaden zufügen können. Sein Unglück wird ihn in die Hölle führen. Es wäre besser für diese Person sie wäre nicht geboren worden. Diejenigen aber die bis zum Ende ausharren, obwohl Beben der Bedrängnis und heftige Stürme des Unglücks sie heimsuchen, andere Leute sie verspotten und auslachen und die Welt sie gar mit großem Abscheu behandelt, sie werden letztendlich obsiegen und Tore der Segnungen sollen für sie weit geöffnet werden.

Gott hat zu mir gesprochen und mich beauftragt meine Gemeinde zu benachrichtigen, dass diejenigen die geglaubt haben und deren Glaube mit keinerlei weltlichen Absichten vermenget und durch keine Spur der Heuchelei und Feigheit besudelt ist und deren Glaube alle Ebenen der Ergebenheit in sich trägt, dies sind die Geliebten Gottes. Gott sagt, dass sie diejenigen sind deren Schritt ein Schritt von wahrer Festigkeit ist.

O die ihr hören könnt, hört was Gott von euch erwartet! Nur, dass ihr zu den Seinen werdet. Stellt Ihm keine Partner zur Seite, weder im Himmel noch auf Erden. Unser Gott ist jener Gott, Der auch heute noch so lebendig ist, wie Er es immer gewesen ist. Er spricht auch heute noch so wie Er früher gesprochen, und Er hört heute noch so wie Er früher gehört. Es ist ein Irrglaube, dass Er heute zwar hört, jedoch nicht spricht. Er hört und Er spricht. Alle Seine Eigenschaften sind ewig und unvergänglich. Keine Eigenschaft hat jemals aufgehört zu wirken noch wird sie es je tun. Er ist der Eine ohne Gleichen Der weder Sohn noch Gattin hat. Er ist der Unvergleichbare Der keinen zweiten neben Sich hat. Außer Ihm gibt es niemanden der eine Eigenschaft für sich allein in Anspruch nehmen könnte. Es gibt keinen der Ihm gleichen würde. Niemand ähnelt Ihm in Seinen Eigenschaften. Niemals schwinden Ihm die Kräfte. Er ist nah obwohl Er fern ist und ist fern obwohl Er nah ist.

Denjenigen die durch Visionen ausgezeichnet sind, offenbart Er Sich als ein Gleichnis, aber Er hat weder einen Körper noch eine (greifbare) Gestalt. Er ist der Höchste von allem, doch es kann nicht gesagt werden es gäbe noch etwas unter Ihm. Er weilt auf dem Himmels-thron, jedoch kann man nicht sagen Er wäre nicht hier auf Erden. Er ist die Einheit aller vollkommenen Eigenschaften und die Manifestation aller wahren Lobpreisungen. Er ist die Quelle aller Vorzüge und vereint alle Kräfte in Sich. Er ist der Ursprung aller Segen und zu Ihm kehrt alles zurück. Er ist der Herrscher aller (Welten

und) Länder und in Ihm ist alles Vollkommene vereint. Er ist frei von Tadel und jeglicher Schwäche. Er ist einzig in Seinem Anspruch, von allen Bewohnern der Erde und der Himmel verehrt zu werden. Nichts ist für Ihn unmöglich. Alle Seelen und ihre Macht und alle Partikel und ihre Qualitäten sind Seine Schöpfung. Ohne Ihn kann nichts hervorkommen. Er zeigt Sein Selbst durch Seine Macht, Seine wundervollen Werke und durch Seine Zeichen. Wir können Ihn nur durch Ihn Selbst finden. Er offenbart Sich den Wahrhaften und zeigt ihnen Seine Wunder. Nur dadurch kann Er entdeckt werden und ebenso die Wege die Ihm gefallen.

Er sieht, hat jedoch keine physischen Augen und hört, hat jedoch keine physischen Ohren und spricht und hat keine (physische) Zunge. Genauso bringt Er aus dem (scheinbaren) Nichts Leben hervor. Wie ihr sehen könnt, erzeugt Er in Träumen ohne jegliche Materie eine Welt und zeigt Gestorben und nicht Vorhandenes als ob es existiere. So sind also alle Seine Wunder. Blind ist, wer Seine Wundertaten leugnet und ignorant wem Seine tiefen Kräfte unbekannt. Er macht alles und kann alles erschaffen, das ausgenommen was gegen Seine Erhabenheit oder Seine Versprechen ist. Er ist einzig in Seiner Person, Seinen Eigenschaften und Seinen Wundern. Alle Tore Ihn zu erreichen sind verschlossen außer jenem Tor das der Heilige Qur'an geöffnet hält. Kein Prophetentum und kein Buch der Vergangenheit müssen gesondert befolgt werden, denn das Prophetentum des Heiligen Propheten Muhammad^{ṣaw} umfasst und vereint

sie alle. Alle Wege außer diesem sind versperrt. Alle Wahrheiten die zu Gott führen, sind in ihm enthalten. Weder wird eine neue Wahrheit folgen noch gibt es eine vergangene Wahrheit die nicht in ihm enthalten wäre. Jedes Prophetentum endet somit in diesem Prophetentum, und so sollte es auch geschehen, denn alles was einen Anfang hat, hat auch ein Ende.

Aber das Prophetentum Muhammads^{saw} versäumt nicht Seine Gnaden weiterzureichen. Es ist sogar gnadenreicher als jedwedes andere Prophetentum. Das Befolgen dieses Prophetentums führt auf einem sehr einfachen Wege zu Gott. Und durch das Befolgen dieses Prophetentums kann einem das Geschenk der Liebe Gottes und des Zwiegesprächs mit Ihm in einem größeren Maße als je zuvor zuteil werden. Jedoch kann der vollkommene Befolger dieses Prophetentums nicht Nabi (Prophet) genannt werden, denn darin liegt eine Beleidigung der vollkommenen Gesandtschaft des Heiligen Propheten^{saw}. Doch können die Worte ‘Ummati‘ (Anhänger) und ‘Nabi‘ (Prophet) gemeinsam auf ihn zutreffen. Hierin liegt keine Beleidigung des vollkommenen Prophetentums des Heiligen Propheten^{saw}. Im Gegenteil, durch die Gewährung dieser Gnaden wird der Glanz dieses Prophetentums sogar noch deutlicher manifestiert.¹

¹ Trotzdem muss man sich immer vor Augen halten, dass die Tür der gesetzesbringenden Gesandtschaft nach dem Heiligen Propheten^{saw} verschlossen ist. Nach dem Heiligen Qur’an gibt es kein Buch das neue Lehren bringen, noch irgendein Gesetz des Heiligen Qur’an oder die Notwendigkeit, diesem Buch zu folgen, aufheben würde, denn dieses Buch soll Geltung haben bis zum Jüngsten Tag.

Wenn nun jenes Zwiegespräch in Qualität und Quantität Vollkommenheit erreicht hat und darin weder Unreinheiten noch Mängel bestehen und es auch das Wissen um das Ungesehene deutlich umfasst, dann ist eben dieses Zwiegespräch, worin sich auch alle Propheten gleichen, mit anderem Worte Prophetentum zu nennen,. Es war also nicht möglich, dass das Volk über das Allah verheißten hat:

﴿كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ﴾

„Ihr seid das beste Volk, hervorgebracht zum Wohl der Menschheit...“ (Al-Imran: 111)

und das angehalten wurde folgendes Gebet zu beten:

﴿اهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ﴾

„Führe uns am geraden Weg, den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast...“ (Al-Fateha: 6-7)

dass (von nun an) alle Mitglieder dieses Volkes von diesem hohen Rang ausgeschlossen werden sollten und nicht eine einzige Person diesen Rang erreichen sollte.

Das Dilemma einer solchen Situation läge nicht nur darin, dass die Gefolgschaft des Heiligen Propheten^{saw} mit einem Mangel behaftet und damit unvollendet geblieben wäre sondern gleichsam zu einer Existenz von Blinden führte. Eine Schwierigkeit bestünde auch darin, dass da-

durch sowohl die Wirksamkeit der Lehren des Heiligen Propheten^{saw} als auch ihre Läuterungskraft (quwwat-e-qudsiyya) dem Vorwurf der Mangelhaftigkeit ausgesetzt wären. Ebenso würde das Bittgesuch („Darud-Sharif“) das in allen fünf rituellen Gebeten zu sprechen gelehrt wurde überflüssig. Andererseits gäbe es die Schwierigkeit, dass wenn jemand aus der Ummah (Gemeinde/Anhängerschaft) diesen Rang direkt, also ohne dem Licht der Prophetenschaft des Heiligen Propheten^{saw} zu folgen, erreicht hätte, dass dann in diesem Fall eine Verletzung des Terminus Khatm-e-Nabuwat vorgelegen hätte. Um das Problem dieses Dilemmas zu vermeiden hat Gott also einigen Menschen die in ihrer Liebe zum Heiligen Propheten^{saw} und der Verschmelzung mit ihm den höchsten Rang erlangten, sodass kein Schleier sie mehr trennte, die Ehre des vollkommenen, vollständigen, reinen und heiligen Zwiegesprächs beschert; Menschen in denen die Bedeutung und der wahre Sinn der ‚Anhängerschaft‘ und der ‚Befolgung‘ mit Vollkommenheit und Perfektion gefunden wurde. Auf eine Art, dass ihre Person nicht ihre Person blieb sondern im Spiegel ihrer Entrücktheit die Person des Heiligen Propheten^{saw} schillerte. Dabei sind sie wie die Propheten mit dem perfekten und vollkommenen Zwiegespräch mit Gott belohnt worden.

Auf diese Weise haben einige Personen trotz ihrer Stellung als Ummati den Titel des Propheten erlangt. Denn in diesem Fall ist dieses Prophetentum nicht zu trennen vom Prophetentum des Heiligen Propheten^{saw}. Genau gesehen ist es vielmehr das Prophetentum des Heiligen

Propheten Muhammad^{saw} das sich in neuer Weise manifestiert. Wenn nun der Heilige Prophet^{saw} bezüglich des Verheißenen Messias sagt: „...er wird Prophet Gottes und euer Imam aus eurer Mitte sein“, so bedeutet dies, dass er ein Prophet und gleichzeitig Ummati ist. Einem Fremden ist es nicht möglich, diese Sphäre zu betreten. Gesegnet ist wer dies begreift damit er vor Vernichtung gerettet wird.

Gott hat Jesus^{as} den (irdischen) Tod gegeben wie folgender Vers Gottes klar und deutlich bezeugt:

﴿فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي كُنْتَ أَنْتَ الرَّقِيبَ عَلَيْهِمْ﴾

„...*doch seit Du mich sterben liebest, bist Du Wächter über sie gewesen*“ (Al-Maedah: 118).

Im Kontext betrachtet heißt dies, dass Gott Jesus^{as} am Gerichtstag fragen wird, ob er seiner Ummah gelehrt habe ihn und seine Mutter als Gott zu verehren. Daraufhin wird er antworten, solange er unter ihnen weilte, sei er Zeuge und Wächter über sie gewesen, doch nachdem Gott ihm den Tod gab, wisse er nicht wie man sich nach ihm verleiten lassen habe.

Es steht nun jedem frei diesen Vers *فَلَمَّا تَوَفَّيْتَنِي* entweder mit ‘seit Du mich sterben liebest‘ oder aber auf unrechter Sturheit beharrend mit ‘seit Du mich mit diesem sterblichen Leib zu Dir empor heben liebest‘ zu übersetzen. In jedem Fall geht aus diesem Vers hervor, dass Jesus Christus^{as} in diese Welt nicht zurückkehren wird. Denn wäre er noch vor dem Gerichtstag in diese Welt

zurückgekehrt und hätte das Kreuz zerbrochen, so wäre es nicht möglich, dass Jesus^{as}, der ein Prophet Gottes war, Gott gegenüber lügenhaft behauptete nichts darüber zu Wissen, welche schädlichen Glauben sich seine Gefolgschaft nach ihm aneignete, ihn und seine Mutter für Gott zu erklären.

Kann denn eine Person die in die Welt zurückkehrt, 40 Jahre dort verbringt und gegen die Christen kämpft, ein Prophet genannt werden und dann so abscheulich lügen und bestreiten, irgend etwas hierüber zu wissen. Also hindert schon dieser Vers Jesus^{as} daran, wieder in die Welt zurückzukehren, da er andernfalls für einen Lügner gehalten werden müsste. Wenn er also mit seinem sterblichen Leib noch im Himmel weilt und aufgrund der Ausführungen dieses Verses bis zum Jüngsten Tag nicht in die Welt zurückkehren wird, stellt sich die Frage, ob er im Himmel sterben und dort ein Grab haben wird? Im Himmel zu sterben jedoch ist gegen den folgenden Qur'anischen Vers:

فِيهَا تَمُوتُونَ

„...dort sollt ihr leben und dort sollt ihr sterben...“
(Al A'raf: 26).

Dies beweist also, dass er nicht mit seinem sterblichen Leib in den Himmel emporstieg sondern starb und (nur seine Seele) zum Himmel aufstieg. Kann denn nun, nachdem das Wort Gottes hierüber mit Klarheit entschieden hat, ein Widerstand gegen das Wort Gottes an-

ders denn als offenkundige Sünde bezeichnet werden? Wäre ich nicht gekommen, dann wäre dieser Trugschluss verzeihlich gewesen. Doch auf solche Fehler zu beharren, nachdem ich von Gott gesandt wurde und die richtige und wahre Bedeutung des Heiligen Qur'an sich offenbarte, entspricht nicht der Tugend der Ehrlichkeit. Gottes Zeichen erschienen für mich im Himmel und auf Erden. Fast schon ein viertel des Jahrhunderts ist vergangen, Tausende von Zeichen wurden offenbart und die Welt betrat das siebente Jahrtausend ihres Zeitalters. Was ist das für eine Hartherzigkeit auch jetzt noch die Wahrheit nicht anzuerkennen?

Hört, ich verkünde laut, dass Gottes Zeichen noch kein Ende gefunden haben. Nach dem Zeichen das sich am 4. April 1905 als Erdbeben zeigte und vor langer Zeit offenbart wurde, hat Gott mich erneut benachrichtigt, dass sich im Frühling ein heftiges Beben zutragen wird. Es würden Frühlingstage sein. Unklar ist ob dies der Anfang des Frühlings sein wird, wenn die Bäume anfangen Blätter zu tragen oder es die mittleren Tage oder die am Ende sein werden. Die Worte der Prophezeiung lauten:

”پھر بہار آئی خدا کی بات پھر پوری ہوئی“

„Erneut kam der Frühling, erneut erfüllte sich Gottes Wort“.

Da auch das erste Beben sich im Frühling ereignete, gab Gott kund, dass auch das zweite Beben im Frühling

stattfinden wird. Und da die Blätter einiger Baumarten schon Anfang Januar sprießen, wird die Gefahr schon ab diesem Monat beginnen und vermutlich bis Ende Mai andauern.¹

Und Gott sagte:

﴿ زُلْزَلَةُ السَّاعَةِ ﴾

Das heißt

„dieses Beben wird dem Jüngsten Tag gleichen“

und dann sagte Er:

﴿ لَكَ نُرْيُ آيَاتٍ وَنَهْدِمُ مَا يَعْمُرُونَ ﴾

„Für dich werden Wir Zeichen manifestieren und die Gebäude, die sie bauen, werden Wir abstürzen lassen.“

²

Und danach sagte Er:

¹ Es ist mir verhüllt, ob mit Frühlingstagen diese Frühlingstage gemeint sind, die diesem Winter folgen werden oder die Erfüllung dieser Prophezeiung für eine andere Zeit bestimmt ist, die ebenfalls Frühlingszeit sein wird. Auf jeden Fall geht aus dem Wort Gottes hervor, dass es Frühlingstage sein werden, ganz gleich welcher Frühling. Aber Gott wird wie eine Person kommen, die nachts heimlich kommt. Dementsprechend hat Gott es mir offenbart.

² Eine andere Prophezeiung Gottes darüber lautet: *„Für dich glänzte Mein Name.“*

„Ein Beben kam, und kam mit Heftigkeit, wälzte die Erde um.“

Das heißt, dass heftiges Beben kommen und die Erde d.h. einige Erdteile verschieben wird, wie es auch zu Zeiten Lots^{as} geschah. Und dann sagte Er:

﴿إِنِّي مَعَ الْآفْوَاجِ آتِيكَ بَغْتَةً﴾

„Ich werde plötzlich mit den Heerscharen kommen.“

Niemand wird von diesem Tag auch nur ahnen, so wie keiner einen Hinweis erhielt, als (schließlich) die Stadt Lots vernichtet wurde. Alle aßen und feierten als unerwartet die Erde umgewälzt wurde. Gott sagt also, dass sich das Gleiche auch hierzulande zutragen wird. Denn die Sünde hat ihre Grenzen überschritten. Die Menschen lieben die Welt zu übermäßig und man schaut auf den Weg Gottes mit Verachtung. Und danach sagte Er:

”زندگیوں کا خاتمہ“

“Das Ende der Leben.“

Anschließend sagte Er, mich anredend:

﴿قَالَ رَبُّكَ إِنَّهُ نَزَلُ مِنَ السَّمَاءِ مَا يَرْضِيكَ رَحْمَةً مِنَّا وَكَانَ أَمْرًا مَّقْضِيًّا﴾

“Dein Herr sagt, dass etwas vom Himmel hernieder gesandt werden wird das dir Freude bereiten soll. Dies ist

eine Barmherzigkeit von Uns und eine festgelegte Sache die von Anfang an bestimmt war.“

Es ist eine Notwendigkeit, dass sich ‚der Himmel‘ zurückhält, diese Sache herabzusenden, ehe diese Prophezeiung unter den Völkern verbreitet ist. Gibt es denn mit Ausnahme von denen die Glück haben jemanden der unseren Worten glaubt?

Es muss bedacht werden, dass diese Bekanntgabe nicht Unruhe stiften sondern in der Zukunft Unruhe verhindern soll, damit niemand in Unwissenheit zugrunde geht. Jede Tat hängt von der Absicht ab. Unsere Absicht ist es nicht, jemandem Leid zuzufügen sondern vor Kummer zu bewahren. Diejenigen die um Vergebung bitten, sollen vor Gottes Strafe geschützt bleiben. Der Unglückliche aber der weder Vergebung erbittet noch Zusammenkünfte meidet die nur der Verspottung dienen, noch sich von Bosheit und Sünde fern hält, die Tage seiner Vernichtung nähern sich, denn in den Augen Gottes ist seine Frechheit Zorn erregend. In diesem Zusammenhang ist noch eine Sache erwähnenswert: Wie ich schon ausgeführt habe, hat Gott mir über meinen Tod Nachricht gegeben. Er sprach zu mir und sagte folgendes bezüglich meines Lebens:

”بہت تھوڑے دن رہ گئے ہیں“

“Nur wenige Tage sind geblieben.“

Und danach sagte Er:

”تمام حوادث اور عجائباتِ قدرت دکھلانے
کے بعد تمہارا حادثہ آئے گا“

“Nach allen Unfällen und Wundern der Natur wird dein Fall stattfinden.“

Dies ist ein Hinweis darauf, dass vor meinem Ableben sicherlich einige Katastrophen die Welt heimsuchen und noch einige Wunder der Natur sich offenbaren werden, auf dass die Welt sich auf eine Umwälzung vorbereite und ich erst nach dieser Umwälzung sterbe.

Und mir wurde eine Stelle gezeigt, wo mein Grab sein werde. Und ich sah einen Engel der das Land vermaß. Dann, nachdem er an einem Platz angelangt war, sagte er zu mir, dies sei der Ort meiner Grabstätte.

Dann wurde mir an einem Ort ein Grab gezeigt das heller strahlte als Silber und dessen ganze Erde aus Silber bestand. Daraufhin wurde mir gesagt, dies sei mein Grab. Und ein Ort wurde mir gezeigt der ‚Bahishti Maqbara‘ (Himmlicher Friedhof) genannt wurde. Und es wurde mir offenbart, dass sich hier die Gräber solcher rechtschaffenen Gemeindemitglieder befinden die ‚bahishti‘ (paradieswürdig) seien.

Seitdem habe ich immer den Gedanken mit mir getragen für die Gemeinde ein Stück Land zu kaufen das als Friedhof benutzt werden kann. Da jedoch gut geeignete Grundstücke sehr teuer waren, befand sich diese Angelegenheit lange in der Schwebel. Jetzt nach dem Tod des Bruders Maulvi Abdul Karim und als ich auch hinsichtlich meines Ablebens wiederholt Offenbarungen empfing, hielt ich es für angebracht so schnell wie möglich für einen Friedhof zu sorgen. Daher habe ich beschlossen für diesen Zweck ein Stück Land das in meinem Besitz ist, in der Nähe von unserem Garten liegt und dessen Wert (momentan) nicht weniger als 1000 Rupien beträgt, zu verwenden.

Ich bete zu Gott, dass Er diesen (Friedhof) segnen möge und ihn im wahrsten Sinne des Wortes zu einem, 'Bahishti Makbara' machen möge. Und möge er die letzte Ruhestätte solcher Gemeindemitglieder sein die wahrlich der Religion gegenüber der Welt den Vorzug gaben. Die die Liebe zur Welt aufgaben und nur Gott dienten und sich zum guten veränderten und die die Treue und Wahrhaftigkeit der Anhänger des Heiligen Propheten^{saw} zeigten.

﴿آمِينَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ﴾

Amen, O Herr der Welten.

Ich bete nochmals, O mein Allmächtiger Gott, Lass dieses (Stück) Land die letzte Ruhestätte solcher frommen

Gemeindemitglieder werden, die nur Dir dienen und deren Taten nicht mit weltlichen Motiven besudelt sind.

﴿أَمِينَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ﴾

Amen, O Herr der Welten.

Und ich bete ein drittes Mal, O mein Allmächtiger, Gültiger Gott, O Allverzeihender und Barmherziger Gott, gib hier nur jenen Platz, die wahrhaft an diesen Deinen Gesandten glauben und weder Heuchelei noch egoistische Absichten noch Missmut¹ in sich verbergen. Die

1. Missmutig anderen gegenüber zu sein ist eine verhängnisvolle Tat die den Glauben so Vernichtet wie das Feuer Heu und Stroh. Und wer den Gesandten Gottes gegenüber argwöhnisch ist, Gott wird selbst zu seinem Feind und stellt sich im Kampf gegen ihn auf. Er zeigt ein derartiges Ehrgefühl für Seine Geliebten, das beispiellos und in keinem anderen zu finden ist. Als ich auf verschiedenste Weise angegriffen wurde, regte sich dasselbe Ehrgefühl, so sagte Er:

إِنِّي مَعَ الرَّسُولِ أَقَوْمٌ وَالْيَوْمُ مَنْ يَلُومُ وَأَعْطَيْكَ مَا يَدُومُ - لَكَ دَرَجَةٌ فِي
السَّمَاءِ وَفِي الَّذِينَ هُمْ يُبْصِرُونَ - وَلَكَ نُرٌّ أَيْتٍ وَنَهْدٌ مَا يَعْمُرُونَ -
وَقَالُوا أَتَجْعَلُ فِيهَا مَنْ يُفْسِدُ فِيهَا - قَالَ إِنِّي أَعْلَمُ مَا لَا تَعْلَمُونَ - إِنِّي مُهَيَّنٌ
مَنْ أَرَادَ إِهَانَتَكَ - لَا تَخَفْ إِنِّي لَا يَخَافُ لَدَيَّ الْمُرْسَلُونَ - أَنِّي أَمْرٌ لِلَّهِ
فَلَا تَسْتَعْجِلْهُ - بَشَارَةٌ تَلَقَّاها النَّبِيُّونَ - يَا أَحْمَدِي أَنْتَ مُرَادِي وَمَعِي -
أَنْتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةِ تَوْحِيدِي وَتَفْرِيدِي وَأَنْتَ مِنِّي بِمَنْزِلَةِ لَا يَعْلَمُهَا الْخَلْقُ
وَأَنْتَ وَجِيهٌ فِي حَضْرَتِي إِخْتَرْتُكَ لِنَفْسِي إِذَا غَضِبْتَ غَضِبْتُ وَكُلَّمَا

أَحْبَبْتَ أَحَبِّتْ - اَثْرَكَ اللَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ - الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَكَ
 الْمَسِيحَ ابْنَ مَرْيَمَ - لَا يَسْتَلُ عَمَّا يَفْعَلُ وَهُمْ يُسْأَلُونَ - وَكَانَ وَعْدًا
 مَفْعُولًا - يَعِصُوكَ اللَّهُ مِنَ الْعِدَا - وَيَسْطُوبِكُلِّ مَنْ سَطَا - ذَلِكَ
 بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا يَعْتَدُونَ - أَلَيْسَ اللَّهُ بِكَافٍ عَبْدَهُ - يَجِبَالُ أَوْبَى مَعَهُ
 وَالطَّيْرَ - كَتَبَ اللَّهُ لَأَغْلِبَنَّ أَنَا وَرُسُلِي - وَهُمْ مِّنْ بَعْدِ غَلْبِهِمْ
 سَيَغْلِبُونَ - إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ - إِنَّ الَّذِينَ
 آمَنُوا إِنَّ لَهُمْ قَدَمَ صِدْقٍ عِنْدَ رَبِّهِمْ - سَلَامٌ قَوْلًا مِّنْ رَبِّ رَحِيمٍ
 وَامْتَارُوا الْيَوْمَ أَيُّهَا الْمُجْرِمُونَ -

ICH stehe meinem Gesandten bei, und tadle jene, die versuchen, ihn zu tadeln und ICH werde dir geben, was fort dauern wird. Dir ist ein (hoher) Rang im Himmel und unter jenen, die Einsicht haben. Und Für dich werden WIR Zeichen offenbaren und das zerstören, was sie bauen. Und sie sprachen: Willst DU denn in ihr Wesen aufstellen, die dort Unfrieden stiften. ER sagte: ICH weiß, was ihr nicht wisst. ICH werde jene entehren, die versuchen dich zu entehren. Fürchte dich nicht, wahrlich bei mir brauchen sich die Gesandten nicht zu fürchten. Gottes Befehl kommt, also beschleunigt es nicht. Frohe Botschaft, an die Gesandten herabgesandt. O Mein Ahmad, du bist Meine Absicht und mit Mir. Du bist von Mir, wie Meine Einheit und Meine Einzigartigkeit. Und du bist von Mir auf einem Rang den die Schöpfung nicht kennt. Und du bist geehrt vor Mir. ICH habe dich auserwählt für Mich. Wenn du erzürnst, erzürne ICH. Und alles was du liebst, liebe ICH auch. Allah gab dir Vorzug über alle anderen. Aller Lob gebührt Allah, der dich zum Messias, Sohn der Maria machte. ER wird nicht befragt über das, was ER tut. Doch sie werden befragt werden. Und es war ein Versprechen, das in Erfüllung gehen sollte. Gott wird dich vor den Feinden schützen. ER wird angreifen, die angreifen. Dies, weil sie nicht gehorchten und überschritten. Genügt Allah denn Seinem Diener nicht! O ihr Berge, singet mit ihm Gottes Lob, und ihr Vögel (ebenfalls).

glauben und gehorchen wie es würdig und angemessen ist. Und die in ihrem Herzen bereits ihr Leben für Dich und Deinen Weg geopfert haben. Jene mit denen Du zufrieden bist und von denen Du weißt, dass sie sich völlig in Deiner Liebe verloren haben. Und die eine Beziehung von Treue und Ehrfurcht und überzeugtem Glauben mit Liebe und Hingabe zu diesem Deinen Gesandten pflegen.

﴿أَمِينَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ﴾

Amen, O Herr der Welten.

Da ich sehr gewichtige Frohbotschaften hinsichtlich dieses Friedhofes erhalten habe und Gott nicht nur gesagt hat, dass dies ein himmlischer Friedhof ist sondern auch gesagt hat:

﴿أُنزِلَ فِيهَا كُلُّ رَحْمَةٍ﴾

„Darin wird jede Gnade niedergehen.“

Das heißt, dass jegliche Art von Gnade auf diesen Friedhof nieder gesandt worden ist, und es gibt keine Art von Gnade, der jene die hier beerdigt sind nicht teilhaftig werden. Aus diesem Grund hat Gott mein Herz durch Seine stille Offenbarung dazu geneigt, solche Bedingun-

Allah hat verordnet; sicherlich werde ICH obsiegen und Meine Gesandten. Doch nach ihrem Besiegtsein (d.h. Ohnmacht, A.d.Ü.) werden sie Siegen. Allah ist mit denen, die fürchten und die Gutes tun. Jene die geglaubt haben, ihnen ist sicherlich eine Stellung der Wahrhaftigkeit bei ihrem Herrn. Frieden - eine Botschaft vom erbarmenden Herr. Und scheidet euch heute, o ihr Schuldigen.

gen für diesen Friedhof aufzustellen, durch die nur jene hier begraben werden können die sich aufgrund ihrer Aufrichtigkeit und vollkommenen Frömmigkeit an diese Bedingungen halten. Es sind drei Bedingungen, und sie sollen von allen eingehalten werden:

1. Das Land für diesen Friedhof habe ich gespendet, doch für die Erweiterung des Grundstücks wird ein Stück Land hinzugekauft werden müssen das etwa 1000 Rupien kosten wird. Zur Verschönerung werden einige Bäume angepflanzt und ein Brunnen ausgegraben werden. Im Westen des Friedhofes sammelt sich auf dem Gehweg Wasser an weshalb eine Brücke gebaut werden muss. Für diese verschiedenen Ausgaben werden circa 2000 Rupien nötig sein. Also werden insgesamt 3000 Rupien für diesen Auftrag nötig sein. Die erste Bedingung ist also, dass jeder der auf diesem Friedhof begraben werden möchte, gemäß seiner finanziellen Situation für diese Ausgaben spendet, wobei diese Spende (wiederum) nur von jenen verlangt wird die hier begraben werden wollen und nicht von anderen. Diese Spendengelder sollen bei Bruder Maulvi Nur-ud-Din eingezahlt werden. Aber so Gott will, wird dieser Fonds auch nach unserem Tod erhalten bleiben. In diesem Fall soll ein Anjuman (Komitee) einberufen werden das diese Spendengelder einnehmen und für die Veröffentlichung der Botschaft des Islams und die Verbreitung des Glaubens an die Einheit Gottes,

so wie sie es für angemessen halten, ausgeben soll.

2. Die zweite Bedingung ist, dass nur dasjenige Mitglied der Jamaat auf diesem Friedhof begraben wird das ein Testament (Wasiyyat) hinterlässt, wodurch nach seinem Tod ein Zehntel seines gesamten Besitzes den Vorgaben dieser Bewegung entsprechend für die Botschaft des Islam und der Lehren des Heiligen Qur'an ausgegeben werden soll. Jeder Wahrhaftige und vollkommen Gläubige darf in seinem Testament mehr vermachen, jedoch nicht weniger. Die Verwaltung dieses Fonds soll in den Händen eines ehrlichen und gelehrten Komitees liegen, welches das Geld nach gemeinsamer Beratung gemäss den oben genannten Vorschriften für den Fortschritt des Islam und die Verbreitung der Lehren des Qur'an und anderer religiöser Schriften sowie (zur Unterstützung) der Prediger dieser Gemeinde ausgeben wird. Gott hat versprochen diese Gemeinde gedeihen zu lassen. Deshalb besteht die Hoffnung, dass für die Verbreitung des Islam eine große Anzahl solcher Spendengelder zusammen kommen wird, und alles Nötige das dem Ziel der Verbreitung des Islam dient - dessen Einzelheiten jetzt aufzuzählen verfrüht wäre - durch diese Gelder in die Tat umgesetzt werden wird. Wenn eine Gruppe die die Verantwortung trägt ausscheidet, sind ihre Nachfolger verpflichtet, dieses Amt gemäss den Anweisungen

der Ahmadiyya Bewegung fortzuführen. Anspruch auf diese Gelder sollen sowohl Waise als auch Bedürftige wie auch neue Muslime haben, sofern ihnen nicht genügend Mittel zum Unterhalt zur Verfügung stehen und sie Mitglieder der Ahmadiyya Bewegung sind. Es wird auch erlaubt sein diese Gelder durch Handel zu vermehren. Denkt nicht dies seien weit entfernt liegende Mutmaßungen. Im Gegenteil, dies ist der Wille des Allmächtigen, der König der Erde und des Himmels ist. Es bereitet mir keine Sorgen, wie diese Gelder zusammenkommen werden und wie eine Gemeinde entstehen wird die soviel Glaube seifer zeigt und diese heldenhafte Tat vollbringt. Ich habe vielmehr die Sorge, dass diejenigen denen nach uns diese Gelder in Obhut gegeben werden, durch die Menge der Gelder verleitet werden und der Liebe zur materiellen Welt verfallen könnten. Deshalb bete ich, dass dieser Bewegung immer solche ehrlichen Mitglieder zur Verfügung stehen mögen, die diese Aufgabe nur für Gott verrichten. Es wird aber erlaubt sein, jene die sonst kein Auskommen haben, aus diesen Mitteln zu unterstützen.

3. Die dritte Bedingung ist, dass jeder der auf diesem Friedhof begraben werden möchte aufrichtig ist, das Verbotene meidet und sich nicht an Shirk (Anderes neben Allah stellen) und Schaden bringenden Neuerungen beteiligt sondern ein wahrer und aufrichtiger Muslim ist.
4. Jede fromme Person die zwar kein Eigentum besitzt und auch keine materielle Hilfe leisten kann jedoch erwiesenermaßen ihr Leben dem Glauben widmete und aufrichtig war, darf auf diesem Friedhof begraben werden.

ANWEISUNGEN

1. Eine Person die unter den o.a. Bedingungen ein Testament hinterlassen will muss wissen, dass ihr Testament erst nach ihrem Tod vollstreckt werden wird sie soll jedoch das Testament niederschreiben und dieses einer zuständigen Vertrauensperson der Gemeinde überantworten. Ebenso wichtig ist es das Testament zu veröffentlichen. Es ist nämlich gewöhnlich mit großen Schwierigkeiten verbunden ein Testament erst zur Zeit des Todes abzufassen. Da nun Zeiten anstehen in denen Himmelszeichen und Katastrophen in Erscheinung treten sollen, hat eine Person die bereits zu Friedenszeiten ein Testament verfasst bei Gott einen besonderen Rang. Ewige Belohnung soll jenen bestimmt sein deren Vermögen nachhaltige Hilfe leisten wird, es wird zu den fortdauernden Spenden (Sadqa Jariya) zählen.
2. Die Erben einer Person die aus einer von Qadian in großer Entfernung liegenden Gegend dieses Landes stammt und an die o.a. Bedingungen gebunden ist, sollen nach dem Tod dieser Person den Leichnam in einem Sarg nach Qadian bringen. Sollte diese Person sterben noch ehe der Friedhof fertig gestellt ist, d.h. bevor die Brücke und andere Dinge gebaut sind, so ist der Leichnam vorerst in einem Sarg im jeweiligen Ort zu begraben. Nachdem die notwendigen Vorbereitungen hinsichtlich des Friedhofes

getroffen sind, kann der Leichnam dann nach Qadi-an gebracht werden. Jedoch wäre es nicht angemessen die Leiche auszugraben falls sie ohne Sarg begraben wurde.¹

Es soll klargestellt werden, dass es die Absicht Gottes ist, diejenigen die in ihrem Glauben Vollkommenheit erreicht haben, an einem (gemeinsamen) Ort zu bestatten, damit die künftigen Generationen sie an einem Ort ruhen sehen und so ihren Glauben erneuern können. Und auf dass ihre Leistungen, sprich die Werke die sie auf Gottes Wegen für ihren Glauben vollbrachten, der Nation immer bekannt bleiben. Am Ende beten wir, dass Gott jedem Aufrichtigen bei der Verrichtung dieser Aufgabe beistehen und Glaubenseifer in ihm entstehen lassen möge. Möge sein Ende ein gutes sein. Amen. Die Mitglieder unserer Gemeinde werden angehalten diese Schrift unter ihren Freunden zu verbreiten und sie soviel als möglich zu veröffentlichen. Sie sollen diese Schrift auch für ihre künftigen Generationen aufbewahren. Ebenso sollen sie die Gegner auf angemessene Art und Weise davon in Kenntnis setzen und Geduld gegenüber den Beschimpfenden aufbringen, und ständig sollen sie beten.

¹ Die Unwissenden sollen diesen Friedhof und dessen Verwaltung nicht als schädliche Erneuerung betrachten, da diese Anlage gemäss göttlicher Offenbarung angelegt worden ist. Es ist nicht von Menschen erdacht. Und keiner soll sich fragen, wie jemand der auf diesem Friedhof begraben liegt ins Paradies gelangen könne. Denn es bedeutet nicht, dass dieses Land eine Person ins Paradies zu führen vermag. Vielmehr heißt es in Gottes Wort, dass nur diejenigen hier begraben werden die ‚bahishti‘ (paradieswürdig) sind.

﴿وَآخِرُ دَعْوَانَا أَنِ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ﴾

„Unser letzter Ruf lautet: Aller Preis gebührt Allah dem Herrn der Welten.“

Demütiger

Ghulam Ahmad

Möge Allah ihn beschützen und unterstützen!

20. Dezember 1905

ANHANG¹

Im Folgenden werden einige wichtige Punkte bezüglich ‚Al-Wasiyyat‘ niedergeschrieben:

1. Stirbt jemand der sein Leben in Übereinstimmung mit den Bedingungen führte die in der Abhandlung ‚Al-Wasiyyat‘ niedergeschrieben stehen, so darf er so lange nicht auf diesem Friedhof begraben werden bis das Komitee für Angelegenheiten des Friedhofes bekannt gibt, dass alle notwendigen Vorbereitungen bezüglich des Friedhofes getroffen sind. Es ist wichtig, dass zunächst die Brücke gebaut und andere nötigen Maßnahmen getroffen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Leichnam übergangsweise in einem Sarg auf einem anderen Friedhof begraben werden.
2. Es ist nötig, dass jeder der sich bereit erklärt hat die im ‚Wasiyyat‘ erwähnten Bedingungen einzuhalten, seine Einwilligung bei vollem Bewusstsein mit der Beglaubigung von mindestens zwei Zeugen beim zuständigen Komitee einreicht. Er sollte auch ausführlich schreiben, dass er hiermit ein Zehntel seines beweglichen oder unbeweglichen Vermögens der Verbreitung der Ziele der Ahma-

¹ Revue Urdu, Januar 1906 S. 36-39

diyya-Bewegung des Islam widmet. Das sollte in mindestens zwei Zeitungen veröffentlicht werden.

3. Es wird die Pflicht des Komitees sein zu überprüfen, ob die Aussage des Testaments dem Gesetz der Sharia entspricht. Nach Vergewisserung soll das Komitee dem Erblasser eine mit seiner Unterschrift und seinem Siegel versehene Urkunde ausstellen. Diese Urkunde ist dem Komitee vorzulegen, wenn ein Leichnam unter den o.a. Anweisungen nach Qadian überführt wird. Hierauf folgend ist der Verstorbene unter den Anweisungen des ausführenden Komitees an jener Stelle zu begraben die das Komitee für ihn vorgesehen hat.
4. Auf diesem Friedhof sollen keine unreifen Kinder begraben werden, mit Ausnahme von Sonderfällen die das Komitee festlegt, denn die Kinder haben ohnehin einen Platz im Paradies. Noch sollen irgendwelche Freunde oder Verwandte einer hier ruhenden Person auf diesem Friedhof begraben werden bis sie ihrerseits die im ‚Wasiyyat‘ angeführten Bedingungen erfüllt haben.
5. Es wird nicht erlaubt sein den Leichnam einer Person die nicht in Qadian verstarb ohne einen Sarg nach Qadian zu überführen. Darüber hinaus ist dies mindestens einen Monat vorher anzukündigen, damit das Komitee bezüglich des Friedhofs

eventuell aufgetretene Schwierigkeiten beseitigen und dann Erlaubnis erteilen kann.

6. Sollte eine Person die die Bedingungen von ‚Al-Wasiyyat‘ erfüllt hat, Gott behüte, der Pest erlegen sein, muss gemäss folgender Anweisung gehandelt werden. Vorübergehend ist der Leichnam für zwei Jahre anderenorts in einem Sarg zu begraben und sollte erst nach (frühestens) zwei Jahren zu einer Zeit nach Qadian überstellt werden, da keine Seuchengefahr an jenem Ort und in Qadian besteht.
7. Es soll bedacht werden, dass es nicht ausreichend ist lediglich ein Zehntel des beweglichen und unbeweglichen Vermögens zu spenden. Im Gegenteil, es ist erforderlich, dass sich der Erblasser so gut es für ihn möglich ist an die Lehren des Islam hält und nach Rechtschaffenheit und Reinheit strebt. Dass er ein Muslim ist, an die Einheit Gottes und seinen Propheten^{saw} wahrhaftig glaubt und die Rechte seiner Mitmenschen nicht verletzt.
8. Sollte Jemand ein Zehntel seines Vermögens vererben und zufällig z.B. in einem Fluss ertrinken oder in einem fernen Land sterben, sodass die Überreste nicht überführt werden können, wird sein Wille Gültigkeit behalten. Vor Gott ist er auf diesem Friedhof begraben. Es ist erlaubt in Erinnerung an diese Person auf diesem Friedhof eine

Gedenktafel aus Ziegel oder Stein anzubringen, auf ihr sollen etwaige Begebenheiten geschrieben stehen.

9. Das das Geld verwaltende Komitee hat kein Recht dieses Geld außer für die Ziele der Ahmadiyya Bewegung auszugeben. Und unter diesen Zielen steht die Verbreitung des Islam an erster Stelle. Und es ist dem Komitee erlaubt dieses Geld einvernehmlich durch Handel zu vermehren.
10. Alle Mitglieder des Komitees müssen auch Mitglieder der Ahmadiyya Bewegung sein. Sie sollen rechtschaffen und aufrichtig sein. Sollte sich herausstellen, dass ein Mitglied nicht rechtschaffen sondern unehrlich ist oder dass es falsch ist und zur materiellen Welt neigt, so wird es die Pflicht des Komitees sein diesen Menschen unverzüglich zu entlassen und sein Amt jemand anderem anzuvertrauen.
11. Sollte es um das hinterlassene Erbe zu einem Streit kommen, dann sollen die Unkosten für die Beilegung des Streits aus dem Fonds beglichen werden.
12. Sollte eine Person ein Testament machen, jedoch später wegen Schwäche ihres Glaubens ihr Testament widerrufen oder gar aus der Gemeinde austreten, ist es nicht gestattet, ihren Besitz zu bean-

sprechen selbst wenn das Komitee bereits über den Besitz verfügt. Im Gegenteil, das ganze Geld ist unverzüglich zurückzugeben. Denn Gott ist des Vermögens solch eines Menschen nicht bedürftig. In Gottes Augen verdient solches Vermögen, verhasst zu sein und zurückgewiesen zu werden.

13. Da das Komitee Stellvertreter des von Gott aufgestellten Kalifen ist, muss es von sämtlichen weltlichen Einflüssen sauber bleiben. Alle Angelegenheiten sollen rein sein und auf Gerechtigkeit beruhen.
14. Zur Unterstützung und Hilfe dieses Komitees wird es gestattet Zweige des Komitees in fernen, fremden Ländern zu gründen die unter seinen Anweisungen arbeiten. Ebenso ist es erlaubt den Leichnam an jenem Ort zu begraben, falls der Transport des Leichnams schwierig oder sogar verboten ist. Damit einem die Belohnung Gottes zuteil werden kann, sollte eine solche Person noch vor ihrem Tod ein Zehntel ihres Gesamtvermögens überschreiben. Es soll die Aufgabe des Komitees vor Ort sein dieses Vermögen einzuziehen. Ebenso ist es besser dieses Geld vor Ort für Ziele des Islams auszugeben. Es soll aber auch gestattet sein, falls erforderlich, das Geld an den Hauptsitz in Qadian zu überweisen.

15. Es ist nötig, dass das Hauptquartier sich immer in Qadian befindet, denn Gott hat diesen Ort (dafür) gesegnet. Es wird gestattet, später entsprechend den Anforderungen ein eigenes Gebäude zu errichten.
16. Dem Komitee sollen stets zwei Mitglieder angehören die über gute Kenntnisse des Hl. Qur'an, der Ahadith und des Arabischen verfügen und die mit der Literatur der Ahmadiyya Bewegung bestens vertraut sind.
17. Sollte eine Person die gemäß dem Buch ‚Al-Wasiyyat‘ ein Testament gemacht hat, Gott bewahre, an Lepra leiden, wodurch ihr physischer Zustand es nicht erlaubt sie zum ‚Bahishti Maqbarah‘ zu transportieren, dann ist es aus plausiblen Gründen nicht angemessen sie dorthin zu bringen. Hält sich diese Person aber an ihr Testament wird ihr der gleiche Rang zuteil wie jenen die hier begraben sind.
18. Sollte jemand kein bewegliches oder unbewegliches Eigentum besitzen aber erwiesenermaßen eine rechtschaffene Derwisch-Natur und ein gottesfürchtiger und reiner Gläubiger sein, sein Inneres nicht durch Heuchelei oder Liebe zur materiellen Welt oder Ungehorsam befleckt ist, so darf er durch mein Einverständnis oder nach mir mit dem

Einverständnis des Komitees auf diesem Friedhof begraben werden.

19. Sollte jemand aufgrund besonderer Zeichen Gottes zurückgewiesen werden, darf er trotz seines angebotenen Vermögens nicht auf diesem Friedhof beerdigt werden.
20. Gott hat hinsichtlich meiner Person, meiner Ehefrau und meiner Kinder eine Ausnahme gemacht. Jeder andere Mann oder jede andere Frau unterliegt den o. a. Bedingungen. Wer Einwände erhebt, wird ein Heuchler sein.

Die oben angeführten Bedingungen sind verbindlich. In der Zukunft wird (so Gott will) nur jener auf ‚Bahishti Maqbarah‘ beerdigt werden der diese Bedingungen erfüllt. Möglicherweise werden einige die oft dazu neigen andere zu verdächtigen diese unsere Tat zur Zielscheibe ihrer Kritik machen. Sie mögen denken diese Einrichtung habe ihren Ursprung in selbstsüchtigen Motiven und sei als eine schädliche Neuerung zu verurteilen. Es sollte aber bedacht werden, dass Gott in Seinen Angelegenheiten tut was Er für richtig hält. Zweifellos hat Er beschlossen durch diese Einrichtung zwischen Heuchlern und Gläubigen zu unterscheiden. Wir selbst denken, dass jene die sich unverzüglich darum kümmern ein Zehntel ihres Vermögens im Wege Gottes zu spenden oder sogar noch größeren Eifer zeigen, sobald sie von

diesem Göttlichen Plan Kenntnis erhalten, damit ihre Ehrlichkeit besiegeln. Allah, Der Allmächtige sagt:

﴿الْم- أَحْسِبَ النَّاسُ أَنْ يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ﴾

“Alif Lam Mim. Meinen die Menschen sie könnten sich in Ruhe wähen, wenn sie bloß sagen ‘Wir glauben’, und sie würden nicht auf die Probe gestellt?“

(Al-Ankabut: 2-3)

Dabei ist diese Probe gar nichts. Die Gefährten des Heiligen Propheten^{saw} wurden durch die Forderung, ihr Leben zu opfern, auf die Probe gestellt. Und sie opferten ihre Köpfe auf dem Weg Gottes. Zudem ist der Gedanke, warum nicht jedem allgemein die Erlaubnis erteilt wird hier begraben zu werden fern der Realität. Sollte dies die Absicht sein, gibt es keinen Grund warum Gott zu allen Zeiten die Menschen prüfte! Zu jeder Zeit hat Er beabsichtigt den Unterschied zwischen Gut und Böse deutlich zu machen. So handelt Er auch jetzt.

Zu Zeiten des Heiligen Propheten^{saw} erlegte Gott auch kleinere Prüfungen auf. Beispielsweise war es der Brauch, dass niemand den Heiligen Propheten^{saw} um Rat fragen sollte ehe er nicht ein Geschenk brachte. Auch hierin verbarg sich eine Prüfung für die Heuchler. Ich selbst denke, dass auch jetzt durch diese Prüfung die hochrangigen, eifrigen Gläubigen die wahrhaft dem Glauben den Vorzug über die Welt geben vor den anderen ausgezeichnet werden. Es wird offenbar, dass sie ihr

Versprechen der Treue erfüllt und ihre Wahrhaftigkeit bewiesen haben. Diese Einrichtung wird ohne Zweifel die Gemüter der Heuchler erregen und sie entblößen. Nach ihrem Tod werden sie, ob Mann oder Frau, niemals auf diesem Friedhof begraben werden können.

﴿فِي قُلُوبِهِمْ مَرَضٌ فَزَادَهُمُ اللَّهُ مَرَضًا﴾

„In ihren Herzen war Krankheit, und Allah hat ihre Krankheit vermehrt.“ (Al-Baqarah: 11)

Jene aber die bei dieser Sache die ersten sind, werden zu den wahrhaftigen zählen und ewig werden Gottes Segnungen auf sie niedergehen.

Zuletzt ist zu bedenken, dass unheilvolle Zeiten bevorstehen. Ein sehr heftiges Beben das die Erdschichten umkehren wird ist nah. Wahrhaftig gläubig vor Gott sind nur jene die noch vor dem Anblick der Strafe zeigen, dass sie der Welt entsagt haben. Die darüber hinaus unter Beweis stellen, dass sie meiner Aufforderung folgen. Sie werden bei Ihm zu den ‚Sabeqin-Awwalin‘ (die Hervorragenden aus den Ersten) gezählt werden. Ich sage wahrlich, dass die Zeit naht da ein Heuchler der aus Liebe zur Welt diese Aufforderung zurückwies bei der Bestrafung mit Bedauern sagen wird, hätte er doch sein ganzes Vermögen, beweglich oder unbeweglich, auf Gottes Weg ausgegeben, und wäre er doch dadurch der Bestrafung entgangen. Bedenkt, dass der Glaube nach dem Anblick der Bestrafung nichts nutzen wird und alle

Gaben und Almosen eitel sein werden. Seht, ich bringe euch Kunde von einer sehr nah bevorstehenden Strafe. Sammelt für euch schnell den (geistigen) Vorrat, auf dass er euch von Nutzen sei. Es ist nicht meine Absicht euer Vermögen zu nehmen und davon besitzt zu ergreifen. Im Gegenteil, ihr werdet euer Vermögen für die Botschaft des Islam einem Komitee anvertrauen und ein Leben im Paradies erhalten. Es gibt viele die wegen der Liebe zur Welt meiner Aufforderung nicht entgegenkommen werden. Doch sehr bald werden sie von dieser Welt geschieden werden. Dann werden sie im letzten Augenblick ausrufen:

﴿هَذَا مَا وَعَدَ الرَّحْمَنُ وَصَدَقَ الْمُرْسَلُونَ﴾

„Das ist es was Der Gnadenreiche (uns) verheißen hatte, und die Gesandten sprachen doch die Wahrheit.“

(Ya'Sin: 53)

﴿وَالسَّلَامُ عَلَىٰ مَنِ اتَّبَعَ الْهُدَىٰ﴾

„Friede sei auf jedem der dem wahren Pfad folgte.“

Verfasst vom Demütigen

Mirza Ghulam Ahmad,
dem von Gott Verheißenen Messias

6. Januar 1906

﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ﴾

﴿نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ﴾

Im Namen Allahs, Des Gnädigen, Barmherzigen

*Gottes Segen und Frieden seien auf Seinem Heiligen
Propheten^{saw}*

Protokoll der ersten Sitzung des Vorstandes
der Sadr Anjuman Ahmadiyya Qadian,

gehalten am 29. Januar 1906

Teilnehmer des Komitees:

Hadhrat Maulvi Nur-ud-Din - Vorsitzender
Khansahib Muhammad Ali Khansahib
Sahabzada Bashir-ud-Din Mahmood
Maulvi Sayyed Muhammad Ahsan
Khwaja Kamal-Ud-Din
Dr. Sayyed Muhammad Hussein - Assistent

Da es dringend notwendig war einige wichtige Anweisungen und Befugnisse zu erteilen, konnte man aus Zeitmangel Mitglieder von außerhalb nicht benachrichtigen. Deshalb wurde mit der Erlaubnis von Hadhrat Imam, Friede Allahs sei auf ihm, nach Einhaltung der Regeln diese Sitzung abgehalten.

Folgendes wurde beschlossen:

1. Das vorliegende Manuskript des ‚Wasiyyat‘ (Testaments) ... zu genehmigen.
2. Vorläufig 800 Kopien von ‚Al-Wasiyyat‘ zu drucken; es außerdem in ‚Al Hakam‘ und ‚Badr‘ zu veröffentlichen.
3. Den Musiy Erblassern) folgende zu beachtende Anweisungen zuzuschicken. Diese Anweisungen sollen auch im ... Wasiyyat -Formular gedruckt werden.
 - a) Wenn nötig, soll der Wasiyyat Kunanda (Verfasser des Testaments) das Wassiat-Manuskript ... anfordern, es auf ein leeres Blatt übertragen und die Lücken entsprechend selbst ausfüllen. Es soll haltbares Papier für das Testament benutzt werden.
 - b) Soweit wie möglich, soll das Testament registriert werden ... möglichst von den Erben oder

Partnern des Musiy bezeugt und unterschrieben werden. Ebenso sollen zwei Respektspersonen der Stadt oder des Dorfes als Zeugen fungieren.

c) Der Musiy wie auch die Zeugen sollen, gleich ob schreibkundig oder Analphabet, neben ihren Unterschriften oder Siegeln auch den Daumenabdruck leisten. Die Schreibkundigen sollen es zudem signieren. Der Mann soll den linken und die Frau den rechten Daumenabdruck leisten.

d) Ist der Musiy des Schreibens kundig kann er seinen Willen eigenhändig aufsetzen.

e) Es ist nicht nötig den Willen als notarielles Dokument zu verfassen.

f) Sollte sich der Musiy in einer besonderen Lage befinden und eine rechtliche Beratung brauchen, kann er sich an den Rechtsberater des Komitees wenden und sich erkundigen.

4. Es ist anzuraten, dass jene Grundbesitzer im Pandshab die Schwierigkeiten beim Hinterlassen eines Testaments haben, denjenigen Besitz welchen sie vermachen wollen noch zu Lebzeiten überschreiben. Das Überschreibungsdokument soll auch die Unterschriften ihrer Erben (falls vorhanden) tragen, so dass das Einverständnis dieser Erben deutlich hervorgeht. Es ist wesentlich, das

Überschreibungsdokument registrieren zu lassen. Der zu vermachende Besitztum soll dem Majlis Mo‘tamedin der Sadr Anjuman Ahmadiyya, Qadian überschrieben werden. Aber in diesem Fall müssen sie mit neu erworbenem Besitz von Zeit zu Zeit ebenso verfahren.

5. Bestehen auch bei der unter Punkt 4 angeführten Überschreibung Schwierigkeiten, soll der Betroffene den Marktpreis des Besitzes den er zu vermachen bzw. zu überschreiben gedenkt feststellen oder ihn verkaufen. Den festgelegten bzw. erhaltenen Geldbetrag soll er an das Komitee für Angelegenheiten des Friedhofes auszahlen. Wenn sie aber in diesem Fall weiter Besitz zulegen, dann sollen sie auch mit diesem so verfahren.
6. Jene die zwar keinen Besitz haben aber über ein festes Einkommen verfügen, sollen mind. Ein Zehntel ihres Einkommens monatlich an das Anjuman zahlen. Sie können jedoch selbst entscheiden, ob sie die Spenden die sie schon zur Unterstützung der Bewegung zahlen, zu diesen 10 Prozent rechnen, oder sie gesondert beibehalten wollen.

Wollen sie ihre gegenwärtigen Spenden in das besagte Zehntel einbeziehen, können sie ihre Spenden auf gewohnte Art weiter zahlen. Was sie nach Abzug dieser Spenden zu zahlen haben, sollen sie

direkt an den Kassier des Komitees für Angelegenheiten des Friedhofes überweisen. Sonstige Korrespondenz soll mit dem Sekretär des besagten Komitees geführt werden. Sie sollen jedoch hinterlassen, dass nach ihrem Tod mindestens ein Zehntel ihres Erbes dem Komitee übergeben wird.

Bemerkung:

1. Wer weitere rechtliche Information bezüglich des Testaments oder der Überschreibung zugunsten des Komitees für Angelegenheiten des Friedhofes wünscht, kann sich an das Komitee wenden bevor er sein Testament abfasst oder etwas von seinem Vermögen überschreibt.
2. Unter besonderen Umständen kann mit der Majlis Motamedin korrespondiert werden.

Alle Spendengelder die für den Friedhof gedacht sind bzw. die im Lichte der Schrift ‚Al-Wasiyyat‘ unter den obengenannten Bedingungen geschickt werden, sollen nur an folgende Adresse gerichtet sein:

Demütiger Muhammad Ali, Sekretär 29. Jan. 1906
Nur-ud-Din 1. Juli 1906
Mirza Ghulam Ahmad

GEDICHT

O du Nüchterner von reiner Natur, gib deinen Gott nicht
Preis, um der weltlichen Güter willen

Binde dein Herz nicht an einen vergänglichen
Baum, dessen Frucht nur Schmerzen birgt.

Ist offen dir dein inneres Ohr, so hörest du die
Stimme, aus deinem Grabe,

O du meine Beute weniger Tage, bemüh' dich
nicht, die Welt zu begehren.

Der Gefangene der niederen
Welt, ist gebunden an Mühsal, Qual und Plagen.

Wer den Tod schauet wird
erlöst, losgelöst von der Welt, laufend
auf dem Pfade.

Schon vor der Reise gelangt zu dem Geliebten, wer
die Welt verlassen hat,
Bar jeglicher Habe.

Nach dem Baum des Jenseits geschwind strebend,
den Reichtum dieses Hauses
bereitwillig verlassend.

Ist die Sache in der Welt dir stets verborgen,
so wäre es besser, dein Herz von
ihr zu reißen.

Die Hölle, von der der Qur'an erzählt,
das sind, bei meinem Leben, die Leidenschaften der
Welt.

Reisest du nun letztlich hinaus aus dieser Welt,

Passierst du eines Tages diesen Weg,
bist du vernünftig, dann gib ihr nicht das Herz,
da der Herbst so plötzlich die Blume welken lässt.

Das Herz an den Ruchlosen zu verlieren,
das ist ein Fehler, den darfst du nicht begehen,
Das ist der Gottes Feind,
der Wahrheit wie der Reinheit Feind,

Von der Herzensräuberin mit den zwei Seiten,
was kommt für dich Nützliches?
Sie tötet Dich doch,
mal im Krieg, mal in der Stille.

Schenk' doch dein Herz dem wahren Geliebten,
der rettenden Liebe aus Seiner Verbindung.

Also geh und denk' an jenes Ende,
O du, Verirrter.

Wenn du auf mich nicht hören magst,
folge des Sa'dis Rat.

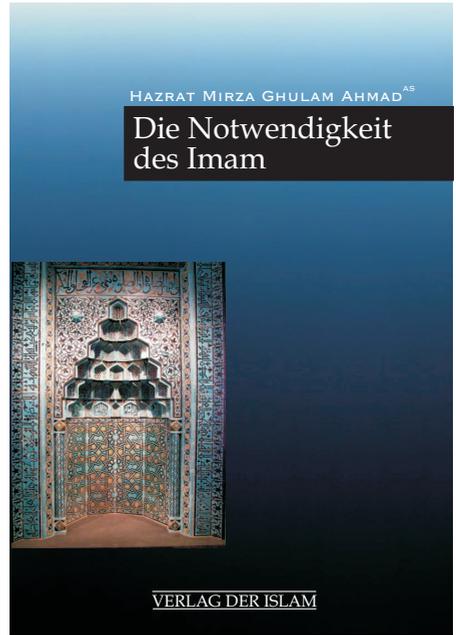
Die Trauerfeier könnte deine Hochzeit sein,
wenn dein Ende,
gekrönt ist von der Schönheit.

Freie Übersetzung : F. Hedjazi

Der Begründer der weltweit aktiven Ahmadiyya Muslim Gemeinde, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908), geboren in Qadian, einem kleinen Dorf in der ländlichen Region des Panjab (Indien), trug in Übereinstimmung mit den Prophezeiungen aus der Bibel, dem Heiligen Quran und den Hadith das Amt des religiösen Reformers der Endzeit, sowie des Verheißenen Messias und Mahdis.

Die größte Herausforderung seiner von Gott initiierten Mission bestand in der Wiederbelebung des Islam zu seiner ursprünglichen und reinen Schönheit, sowie es den Menschen zu ermöglichen, zurück zu ihrem Schöpfer zu finden.

In „Dataut-ul-Imam“, oder „Die Notwendigkeit des Imam“ erklärt er ausführlich die dringende Notwendigkeit eines Imams für das heutige Zeitalter, sowie die Qualitäten und Merkmale eines solchen von Gott ernannten religiösen Führers - einer deutlich wahrnehmbaren Stimme des Zeitalters, als Empfänger göttlicher Offenbarungen - und in welcher Art und Weise sich diese Eigenschaften in seiner Person manifestieren.



Hazrat Mirza Ghulam Ahmad
**Die Notwendigkeit
des Imam**

ISBN 978-3-932244-86-5
85 Seiten
Erschienen 2008

VERLAG DER ISLAM

Ahmadiyya Muslim Jamaat

Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde (Jamaat) ist eine Reformbewegung des Islam. Sie wurde im Jahre 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad gegründet, der den Anspruch erhob, der in zahlreichen christlichen und islamischen Quellen vorausgesagte Messias und Mahdi zu sein.

Bei der Ahmadiyya Muslim Gemeinde handelt es sich keineswegs um eine neue Religion, sondern um eine frische Darlegung des Islams unter Berücksichtigung der Weisheit und der Philosophie, die den Lehren des Islams zugrundeliegen. Die Lehren des Gründers der Gemeinde basieren auf dem Heiligen Qur-ân und der Praxis des Heiligen Propheten des Islam, wobei er diese islamischen Quellen so interpretiert, dass sie nicht der menschlichen Vernunft widersprechen.

Der Islam der Ahmadiyya ist ein Bekenntnis zum Frieden unter den Mitmenschen und zum Frieden zwischen Mensch und Gott, und nicht zuletzt zum Frieden mit sich selbst. Weit weg vom blinden Fanatismus und sich distanzierend von Terrorakten, lehrt die Ahmadiyya Muslim Jamaat Toleranz und die Wahrung der Menschenrechte auf jedem Gebiet des menschlichen Lebens. Dazu gehört auch die Gleichwertigkeit zwischen Mann und Frau sowie die Vereinbarkeit des Islam mit der Demokratie.

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Zentrale für Deutschland
Baitus Sabuh
Genfer Strasse 11
60437 Frankfurt am Main

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Nasir Moschee
Marie-Curie-Straße 7
28816 Stuhr (bei Bremen)

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Fazle-Omar-Moschee
Wieckstraße 24
D-22527 Hamburg

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Bait-un-Nasr Moschee
Eichhornstraße 2-4
D-50735 Köln

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Al-Mehdi Moschee
Massenhausener Straße 7
D-85375 Neufahrn bei München

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Mahmood Moschee
Forchstraße 323
CH-8008 Zürich

Ahmadiyya Muslim Jamaat
Versammlungszentrum Wien
Mosergasse 6
A-1090 Wien

Internet:
<http://www.ahmadiyya.de>

THE WILL (GERMAN)

This booklet contains the German rendering of "Al-Wasiyyat" (The Will), written by the Promised Messiah, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, Peace be upon him, in 1905.

DAS TESTAMENT (DEUTSCH)

Al-Wasiyyat (arabisch) bedeutet "Testament". Mit diesem Wort betitelte Hadhrat Ahmad, der Verheißene Messias^{as}, diese im Jahre 1905 verfasste Schrift. Er gibt bekannt, dass er von Gott erfahren habe, dass sein Tod bevorstünde, seine Anhänger jedoch nicht betrübt sein sollten. Wie Gott dem Verheißenen Messias^{as} zeitlebens beistand, indem Er stets Seine Allmacht manifestierte, so wird Gott auch nach seinem Ableben auf eine zweite Weise Seine Allmacht zeigen und Seine Gemeinde stützen.

Diesbezüglich ist der Verheißene Messias^{as} die erste Manifestation der Allmacht Gottes und nach ihm wird Gott Menschen erwählen, die als Nachfolger Seine zweite Allmacht manifestieren werden.

Al-Wasiyyat ist das Testament des Verheißenen Messias^{as} an seine Anhänger, in dem er ihnen ans Herz legt, in Zeiten schwerer Prüfungen einen unerschütterlichen Glauben an Gott an den Tag zu legen und nicht zu verzweifeln; letztlich wird Gott ihnen Halt und Stütze sein.

Ferner führt Hadhrat Ahmad ein besonderes Programm für den moralischen und spirituellen Fortschritt seiner Gemeinde ein, das als das Wasiyyat System bekannt geworden ist.

ISBN 978-3-932244-14-8

